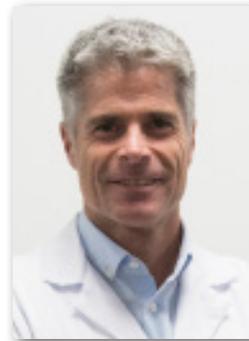


Gesundheitsgespräch

in Zusammenarbeit mit der CityClinic, Bozen



3 Fragen an

Dr. Thomas Oberhofer

Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulenspezialist

Worum geht es bei einer Spinalkanalstenose?

Die Spinalkanalstenose im Bereich der Lendenwirbelsäule ist eine häufige Erkrankung älterer Menschen – und eine der häufigsten Ursachen für Eingriffe an der Wirbelsäule. Männer trifft es häufiger als Frauen. Der Spinalkanal wird eingeengt und der Raum für die im Kanal gelegenen Nervenfasern immer enger.

Wie äußert sich Spinal-Kanalstenose?

Das wichtigste Symptom sind ziehende Schmerzen, die vom Kreuz in die Beine ausstrahlen und bei längerem Gehen oder Stehen stärker werden. Setzen sich Betroffene hin oder bücken sie sich, lässt der Schmerz nach. Zu den Schmerzen kommen oft Gefühlsstörungen wie Taubheit oder Kribbeln in den Beinen, Lähmungen oder Blasenstörungen.

Wie lange hilft konservatives Behandeln?

Gibt es keine neurologischen Störungen, sollte man mit Schmerzmittel und Krankengymnastik konservativ behandeln. Nicht sinnvoll ist es, ein Korsett zu tragen. Nehmen die Schmerzen und Beschwerden nicht ab, ist die Bewegung weiterhin massiv eingeschränkt und die Lebensqualität stark in Mitleidenschaft gezogen, dann ist eine Operation häufig unumgänglich.

CityClinic
WE CARE

WIRBELSÄULENZENTRUM

**IHRE
WIRBELSÄULE
IN DEN BESTEN
HÄNDEN**

Dr. Thomas Oberhofer
Chefarzt
Dr. Roger Böhmer
Kopf- & Weichteile

www.fuehrt.it

